

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **66 (1986)**

Heft 6

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Juni 1986

66. Jahr Heft 6

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling.

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321 - 61)
Deutsche Bank, D - 7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 60.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.-), Ausland jährlich Fr. 65.-, Einzelheft Fr. 6.-. Postcheck 80 - 8814 - 8 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Wahlen zwischen Theorie und Praxis 455

Willy Linder

Ein alter Zopf 456

François Bondy

Tschernobyl und und 457

KOMMENTARE

Daniel Frei

Vertrauensbildung zwischen Ost und West? 463

Peter Sager

Schweiz, Europarat und Sozialcharta 467

Khálid Durán

Gehört die Zukunft Afrikas dem Islam? 473

Gerold Fierz

Grosszügigkeit im Dienste der Öffentlichkeit. Die Paul Sacher Stiftung in Basel 477

AUFSÄTZE

Emil Küng

Zivilisationskritik kontra Ökonomie

Als «Angriff» und «Verteidigung» stellt der St.Galler Ökonom die Argumente der Kritiker und der Befürworter der

technologischen Zivilisation einander gegenüber. Zur «Zivilisationskritik» gehört die mangelnde Kontrolle der Auswirkungen von Forschung und Technik (wobei planwirtschaftliche Systeme nicht ausgespart werden), die Gegensätze zwischen Ausbildung und Bildung, die totale Verwirtschaftlichung des Lebens im Westen, die sekundäre Armut der Übersättigung und der Luxus der Verwahrlosung. Die Vertreter der Wirtschaft geben zu bedenken, dass es keinen Konsumterror gebe, dass die Toleranz gegenüber Abweichungen von einem Normalverhalten gewachsen sei und dass vergangene Gesellschaften idealisiert werden, wenn nicht an jene überwiegende Mehrheit gedacht wird, die in ihr keine höhere, sondern eine viel geringere Lebensqualität fand.

Seite 487

Manfred Gsteiger

Nationales Selbstverständnis in den Literaturen der Schweiz

Schon dass man nicht gut einfach von der «Schweizer Literatur» sprechen kann, sondern sich damit behilft, von «den vier Literaturen der Schweiz» zu reden, ist ein Aspekt des Problems, schweizerisches Selbstverständnis zu formulieren. Manfred Gsteiger stellt jedenfalls fest, dass es in unserer Literaturgeschichte nur zwei deutlich erkennbare Perioden gibt, in denen sich der Wille zu nationalem Selbstverständnis in der Literatur verdichtet: der Helvetismus im 18. Jahrhundert und die geistige Landesverteidigung. Der Blick auf die Gegenwart zeigt: Die Literaturen der Schweiz verschliessen sich einer Funktion der Selbstbestätigung nationaler Mythen, aber sie werden der

immerhin auch notwendigen Funktion der Selbstkritik gerecht und tragen so zum illusionslosen Selbstverständnis der Schweiz bei.

Seite 499

E. Y. Meyer

Eine Reise nach Sibirien Erzählung.

Seite 511

DAS BUCH

Elise Guignard

Ossip Mandelstam 519

Elsbeth Pulver

Die Zerstörung der Überwelt. Zu neuen Erzählungen von Gert Hofmann 527

Anton Krättli

Der wahre Brentano. Zur historisch-kritischen Ausgabe oder Philologen unter sich 530

William Fovet

Der Bilderstürmer in der Sonnenstadt. Zu Lars Gustafsson neuer Essaysammlung 534

Hinweise 539

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 544